

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insektionspreis: die vierpaltige Seite oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 73.

Samstag den 26. Juni

1886.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1886 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

wohl bei den k. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden. Oberfeuerchau-Defekte.

Im Hinblick auf die ungünstige Witterung der letzten Zeit will das Oberamt die Frist zur Erhebung der Oberfeuerchau-Defekte bis 15. August d. J. erstreckt, dabei aber die Erwartung ausgesprochen haben, daß weitergehende Verlängerungsgesuche thunlichst vermieden werden. Außerdem will das Oberamt mit Rücksicht auf den eingetretenen empfindlichen Frostschaden von dem Verlangen der sofortigen vorchriftsmäßigen Einlassung der Düngerstätten, Jauchbehälter und Lagerplätze für Abfälle in der Voraussetzung Umgang genommen haben, daß eine Verwahrung wenigstens insoweit stattfindet, daß ein Abfluß von Jauche oder anderen Flüssigkeiten auf Straßen und öffentliche Plätze nicht stattfinden kann. Für einzelne Fälle wird sich besondere Verfügung vorbehalten. Den 25. Juni 1886. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

haben die heute versendeten Ersatz-Reserveheine und Ausmusterungsheine den Beteiligten urkundlich zuzustellen. Den 25. Juni 1886. R. Oberamt. Baun.

Unterurbach.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache des Johannes Schwäble, Weingärtner in Unterurbach, kommt zu Folge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 10. d. Mts. folgende Liegenschaft in Folge von Nachgeboten am

Freitag den 2. Juli d. J., morgens 8 Uhr

- im hiesigen Ratszimmer zum 2. u. letzten öffentlichen Aufsteich u. zwar: Geb. Nr. 100. 1 a 37 qm zweistöckiges Wohnhaus mit getrennten Keller, Backofen und Hofraum in der Schießgasse, Anteil an dem Brunnen vor Gebäude Nr. 112 und Parz. Nr. 64. 2 a 73 qm Gemüse-, Baum- und Grasgarten hinter dem Haus mit darauffestehender Laubhütte, angekauft zu 800 M Nachgebot 10 M " " 2141. 10 a 06 qm Acker in den Stockäckern, angekauft zu 100 M Nachgebot 5 M " " 779. 10 a 92 qm Acker rechts der Bahn in den unter Wiesäckern, angekauft zu 287 M Nachgebot 2 M

- Parz. Nr. 1721. 8 a 29 qm Acker zu Norden, angekauft zu 210 M Nachgebot 5 M " " 2116. 12 a 34 qm Acker in den Zimmeräckern, angekauft zu 201 M Nachgebot 2 M " " 2256. 7 a 38 qm Baumacker im unteren Leutersberg, angekauft zu 300 M Nachgebot 10 M " " 2689. 7 a 38 qm Baumacker in der unteren Fichtealben, angekauft zu 255 M Nachgebot 5 M " " 2827/2 7 a 40 qm Baumacker im Legelers angekauft zu 130 M Nachgebot 5 M " " 2982/2 7 a 87 qm Weinberg und 4 a 01 qm Dede im Leutenberg, angekauft zu 155 M Nachgebot 1 M " " 2970 u. 2985 6 a 63 qm Weinberg im Mönchsberg, angekauft zu 180 M Nachgebot 1 M " " 966. 10 a 57 qm Wiesen in der Au, angekauft zu 303 M Nachgebot 2 M " " 1353. 9 a 34 qm Wiesen alda, angekauft zu 233 M Nachgebot 17 M " " 1386. 13 a 28 qm Wiese alda, angekauft zu 451 M Nachgebot 5 M

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinberäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler für den baar zahlbaren Kaufschilling zu stellen ist. Als Verwalter ist Gemeindevater Johann Jakob Schabel von Unterurbach bestellt und die Verkaufskommission besteht aus Gerichtsnotar Gaupp von Schorndorf und Gemeindevater Zehender von hier. Den 10. Juni 1886. Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde Unterurbach. Gerichtsnotar Gaupp. Schultheiß Hofelich.

Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse.

Der nächste Einzug der Beiträge findet am Donnerstag den 1. Juli statt.

Der stellvertr. Hauptkassier.

Schorndorf.

Kies- & Sand-Verkauf.

Montag den 28. Juni d. J. mittags 1 Uhr wird das Sand und Kies vom Wöhr bis an die Wieslauf auf dem Plage verkauft von der Stadtpflege.

Grunbach.

Am Dienstag den 29. Juni 1886 wird der

Weinmarkt

abgehalten und ladet freundlichst dazu ein. Den 23. Juni 1886. Schultheiß Weegmann.

für 10 Dollars das Stück bezogen werden. Nur 10 Dollars! Wer könnte diese Summe erübrigen? Auch müßt Ihr zeichnen zu dem Fonds für außerordentliche Bedürfnisse, um unsere Bewegung im Gange zu erhalten. Während des diesen Worten folgenden Befalls winkte Most zwei seiner Getreuen, welche mit ihren Hüten herumgingen. Most aber steckte jene Nacht 200 Dollars in die Tasche. Auch wurden 100 Gewehre bestellt, bei denen Most acht Dollars pro Stück profitiert. . . . Der Artikel bringt am Schluß eine Schätzung des Vermögens verschiedener Anarchistenführer, wonach Most auf über 50,000 Dollars, sein Genosse Schwab auf mindestens 20,000 Dollars eingeschätzt wird.

Wenn also der biedere Most nach einem Jahr aus dem Gefängnis entlassen wird, hat er nicht nötig, bei irgend einem Verein für entlassene Strafgefangene oder dergleichen um Unterstützung zu bitten. „Benedictus meritorum Martyrum! wird mancher seiner nicht so sehr in der Wille stehenden Genossen bei sich denken.

Württemberg.

Schorndorf, 18. Juni. Anlässlich des in den letzten Tagen vor sich gegangenen Militär-Aushebungs-Geschäfts sind 55 Mann zum aktiven Dienst ausgehoben und 37 Mann zur Ersatz-Reserve I. Klasse mit Übung, 31 Mann zur Ersatz-Reserve II. Klasse ohne Übung und 15 Mann zur Ersatz-Reserve III. Klasse bezeichnet, 69 Mann aber als dauernd untauglich erklärt worden. - In Michelberg hat gestern die Wahl eines Ortsvorstehers stattgefunden. Im Verlauf einer halben Stunde machten von 105 Bürgern nicht weniger als 103 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die meisten Stimmen hat Carl Hauff, Bäcker und Gemeindevater, auf sich vereinigt.

Mundersberg, 21. Juni. Am 29. d. Mts. feiert die hiesige Feuerwehr ihr 25jähriges Jubiläum. Diefelbe wurde infolge eines i. J. 1859 hier stattgehabten Brandes frühe organisiert und soll die älteste Dorffeuerwehr des Landes sein. Das Festkomitee bemüht sich mit Vorbereitungen aller Art zur würdigen Feier dieses Ehrentages der Feuerwehrmänner. Möge der mit schweren Wolken bedeckte Himmel baldigst sein blaues Firmament wieder zeigen und zum Feste gute Witterung bringen, dann wird wohl zahlreicher Besuch des Wieslaufthaales zu erwarten sein.

Stuttgart, 22. Juni. Morgen Vormittag werden sich S. M. der König in Begleitung S. Exc. des Ministerpräsidenten v. Mittnacht mittels Extrazugs nach Friedrichshafen zum Sommeraufenthalt begeben. Die Dienerschaft und das Gepäck sind schon heute Vormittag 9 Uhr mit Extrazug dahin vorausgegangen.

Badnang, 21. Juni. In vergangener Nacht kam es in einer heftigen Wirtschafft zwischen Gerbergesellen zu Thätlichkeiten, bei welchen der die Unruhstifter ausweisende Wirt J. Hof einen gefährlichen Stich in die Seite bekam. Ein Gerber und ein Lohknecht, die dem Wirt beistanden, erhielten gleichfalls Messerstiche. Die Thäter, vier Gerbergesellen aus dem Elsaß, wurden verhaftet.

Leutkirch, 19. Juni. Dieser Tage schickte ein Handelsmann aus dem Bezirk seine Frau auf die Wallfahrt nach Steinbach. Als sie heimgekehrt war, entdeckte sie, daß der Kamin durchbrochen und mit Brennstoffen umlagert war. Der Plan, ein Schandfeuer zu veranstalten, lag klar zu Tage. Der Verdacht der Thäterschaft fiel auf den Mann selbst, welcher auch verhaftet und zu weiterer Untersuchung eingeliefert wurde.

Von den Höhen des Schwarzwaldes, 17. Juni, wird berichtet, daß es nach der „Billinger Chronik“ anno 1725 zu St. Georgen im Schwarzwald am 24. Juni geschneit habe. Heute können wir von unsern Höhen das Gleiche

berichten, indem unsere Schwarzwaldberge, wie der Feldberg, Blöfing u. s. w. bis auf etwa 3400 Fuß Tiefe eine Schneefschichte zeigen. Selbstverständlich thut bei solch' gegenwärtigen Witterungsverhältnissen auch zur Hochsommerzeit der geheizte Kachelofen bei uns seine angenehme Wirkung - Hoffen wir die baldigste Wenderung!

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. Der Reichstag wird entgegen den bisherigen Meldungen nicht am 1. Juli, sondern schon am nächsten Freitag, den 25. d. seine Sitzungen wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung steht die Branntweinsteuervorlage noch nicht, dagegen neben Petitionen die Literarkonvention mit Großbritannien und die Errichtung einer orientalischen Akademie in Berlin.

Berlin, 19. Juni. Die Bauzeit des Nord-Ostsee-Kanals ist einschließlich der noch auszuführenden besonderen Vorarbeiten auf 8 bis 9 Jahre angenommen, so daß man zum Sommer 1895 der Eröffnung des Kanals entgegensehen darf.

Hiel, 21. Juni. Ein früherer Zeichner auf der kaiserlichen Werk, gegen den der Verdacht der Mitwisserschaft um den Landesverrat Sarraun's vorliegt, ist heute verhaftet worden.

Dresden, 18. Juni. Die „Deft. Korr.“ nimmt von dem Gerüchte Notiz, daß Prinzess Valerie, die jüngste Tochter des Kaisers von Oesterreich, sich demnächst mit Prinz Friedrich August, dem ältesten Sohne des Prinzen Georg von Sachsen, des einzigen Bruders des kinderlosen Königs Albert und präsumtiven Thronfolgers, verloben werde. Der Prinz sieht im 21., Prinzessin Valerie im 18. Lebensjahre. Der Prinz wird sich im Laufe der nächsten Woche nach Gastein begeben, woselbst auch die Kaiserin und Erherzogin Marie Valerie zu einem 14-tägigen Aufenthalt eintreffen.

Hamburg, 19. Juni. Ein großer Speicherbrand ist heute in Entenwärdern an der Elbe oberhalb der Stadt ausgebrochen. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Mark geschätzt. Die Hälfte davon kommt auf verbrannten Zucker.

Genä, 20. Juni. Der Kaiser ist heute Vormittag 10 Uhr mittelft eines Extrazugs im besten Wohlbefinden hier eingetroffen. Zum Empfang waren am Bahnhofe anwesend: Der Oberpräsident v. Bardeleben, der Regierungspräsident v. Wurmb, der Babelommissar, Kammerherr v. Lepel, der Landrath Kolshoven, der Bürgermeister Bornheim, der Postdirektor Kühns, Baderarzt Dr. Orth und andere hervorragende Persönlichkeiten. Der Krieger- und Turnverein, sowie die Schüler des Progymnasiums hatten am Bahnhofe Aufstellung genommen. Der Kaiser fuhr von der zahlreich anwesenden Volksmenge enthusiastisch begrüßt durch die festlich geschmückte via triumphalis nach dem Kurhaufe.

Heidelberg. Nach vielen Verhandlungen ist nunmehr die Richtung des historischen Festzuges am Universitäts-Jubiläum, der am fünften Festtage, Freitag, den 6. August, stattfinden wird, vom Jubiläums-Ausschusse festgestellt. Der Weg, den der Festzug zurückzulegen hat, ist 6 Kilometer lang; mit Zurechnung der jeweils eintretenden Störungen dürfte derselbe etwa zwei bis drei Stunden in Anspruch nehmen. Es wirken bei demselben 900 Personen mit und kommen 14 große Wagen und 300 Pferde zur Verwendung; der ganze Festzug ist 900 Meter lang und bringt die fünf Jahrhunderte seit dem Bestehen der Universität zur bildlichen Darstellung.

München, 22. Juni. Der Maler Koppay hat den König auf dem Paradebett gemalt. Das in Pastell ausgeführte Bild wird später auch in Berlin ausgestellt werden. Nach den „Neueste Nachr.“ soll das Antlitz des Königs in sprechender Ähnlichkeit auf dem Bilde verklärt erscheinen.

München, 22. Juni. Die Reichsratskammer nahm gestern einstimmig den Antrag des Ausschusses,

der Regentchaft zuzustimmen an, und überwiegt den Dotationsantrag dem Finanzausschusse. Der Präsident schlug vor, allenfällige Anträge betreffs der Interpretation der Verfassungsartikel (Beamtenanstellung während der Regentchaft) den vereinigten Ausschüssen zu übergeben.

Ausland.

Zürich, 20. Juni. Eine Arbeiterversammlung im Freien, die von gegen 8000 Personen besucht war, verlief ruhig. Es waren Vereine aus dem ganzen Kanton mit Fahnen und Musik zugegen. Die bekannten Vorgänge erfuhren durch den Kantonsrat Redakteur Kocher eine scharfe Kritik. Hierauf wurde eine Resolution angenommen gegen die angeblich verfassungswidrigen Erlasse der Behörden, gegen die Polizeibrutalität und die konservative Züricher Journalistik, welche vom Ausland inspiriert sei. Auch die gerichtliche Verfolgung der Behörden wurde beschloffen.

Wien, 21. Juni. Infolge starker Regengüsse vom Samstag abend bis heute Vormittag, welche von heftigem Sturmwind begleitet waren, schwellen der Wienfluß und die Bäche in der Nähe der Hauptstadt stark an und traten stellenweise aus. Mehrere Ortschaften sind überschwemmt; die Fluren um Wien, sowie die Feldfrüchte wurden beschädigt. Zwei Menschen sind in den Fluten des Wienflusses umgekommen. Der Bahnkörper der Franz-Josephsbahn ist an einigen Stellen beschädigt. Auch aus Böhmen, Schlesien und Ungarn werden Wasserfchäden gemeldet.

Paris, 20. Juni. Bei dem Holzhändler Cebers in Decaeville brach eine große Feuersbrunst aus. Acht Personen, darunter 5 Mitglieder der Familie Cebers, eine Putzmacherin und ein Soldat kamen in den Flammen um. Man glaubt, das Feuer sei aus Bosheit angelegt worden.

Belgien. Die Arbeitseinstellung in dem hiesigen Kohlenrevier sind nunmehr beendet. Die Arbeit ist in allen Kohlengruben wieder aufgenommen worden. Doch dürfte es, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, mit der Keinen Erhebung in der Borinage für dieses Jahr nicht abgethan sein. Es kann jeden Augenblick um Lüttich und Charleroi losbrechen, wenn nicht, und zwar gelegentlich der geplanten allgemeinen Arbeitseinstellung, auf den sechs Gährungsunkten Gent, Brüssel, Lüttich, Charleroi, La Louvière und Mons zu gleicher Zeit. Es scheint, daß die bloße Nachricht, die Arbeiterpartei setze einen allgemeinen Aufstand ins Werk, die Kohlenarbeiter der Borinage verführt hat, dem dahin lautenden Beschlusse des Arbeitertages vorzeitig Folge zu leisten. Den Hauptlingen der Arbeiterpartei kam jedenfalls diese Ueberführung ungelogen, da ihrer Ansicht nach ein örtlich beschränkter Aufstand erfolglos bleiben muß, hingegen von einer allgemeinen Erhebung im ganzen Lande nur Heil zu erwarten wäre.

Verschiedenes.

Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle! Der ehemalige Bischof Journier von Montpellier traf einst auf der Straße in Castres ein Kind, das sein Interesse fesselte durch sein zwar ärmliches, aber hübsches Aussehen, sein resolutes, ausdrucksvolles und intelligentes Wesen. „Wie heißt Du?“ fragte der Bischof. „Victor Felix,“ antwortete der Kleine. „Dein Alter?“ „Fünf Jahre.“ „Was willst Du einmal werden?“ „Bischof wie Du!“ „Gut, Du sollst es sein,“ meinte gutmütig der Greis. Das war im Jahre 1826. Der Bischof bekümmerte sich in der Folge um den intelligenten Jungen und heute - sechzig Jahre später, ist der kleine Victor Felix zum Kardinal Erzbischof von Sens ernannt worden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Ködler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Am Mittwoch den 30. d. M. morgens 8 1/2 Uhr wird in der Mühle in Grunbach im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft:

1 Sopha, 4 Sessel u. ein runder pol. Tisch.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Donnerstag den 1. Juli ds. Js. morgens 7 Uhr, wird im „Sich“ in Manolzweiler der Heugradertrag von ca. 3 Viertel Wiese im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Feuerwehr.

Samstag Abend 8 Uhr im „Röhle“ wollen sich die für Spritze Nr. 14 angemeldeten Freiwilligen einfinden. Zugleich Besprechung des Besuchs der Rubersberger Jubiläumsfeier durch eine Deputation, wozu sich solche, welche daran Theil zu nehmen wünschen, anmelden können.

Das Commando.

Lieder-Kranz.

Die aktiven Mitglieder des Vereins beteiligen sich an dem am 4. & 5. Juli in Heilbronn stattfindenden Liederfeste.

Passiv-Mitglieder, welche sich anschließen wünschen, wollen es dem Unterzeichneten bis kommenden Sonntag gefl. mitteilen, um für dieselben noch rechtzeitig Festkarten besorgen zu können.
L. Weppler.

Frohsinn.

Samstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Turn-Verein.

Samstag Abend Versammlung im Lokal. Anmeldung zum Gau- u. Landes-Turnfest.

Krieger-Verein.

Heute Samstag Abend 8 Uhr Versammlung - Löwenteller.

Böblingen Bier
von heute an bei F. C. Beech & Co. Kaiser.

Fettes Mast-Hammelfleisch
bei Karl Wader.

Mietverträge empfiehlt die G. Mayer'sche Buchdruckerei.

Möbel-Empfehlung.

Für Stadt und Land bringe ich mein neu angelegtes Möbellager in empfehlende Erinnerung und empfehle zu äußerst billigen Preisen polierte und lackierte:

Bettladen, Kleider- und Weiszeugkästen, Kommoden, Pfeilerkästchen, Oval-, Wasch- und andere Tische, Umschlagische, Nachtsische, Arbeitstische nach neuester Fassung. Koffer, Sessel mit Rohr- und anderen Stüben, Waschkünder, Schirmkünder, Handtuchkünder, Bücherkünder, Eckkünder, Schwammkünder, Eckbretter, Garderobehalter, oval verstellbar und andere, Zeitungshalter, Schlüsselhalter, Spuckküfchen zugleich mit Schmel, Nudelbretter, Bügelbretter, Bügeltische. Spiegel in jeder Größe, in schwarz und braun, Fenster- und Thürengallerierahmen in jeder Farbe und Fassung, Vorhangstangen, Schemel, Rosetten in Gold, schwarz und braun. Gold- und Politureisen in braun, schwarz, matt mit Gold. Einrahmen von Bildern wird billigt besorgt.

Hutt, Schreiner.

Es werden auch mietweise Möbel abgegeben.

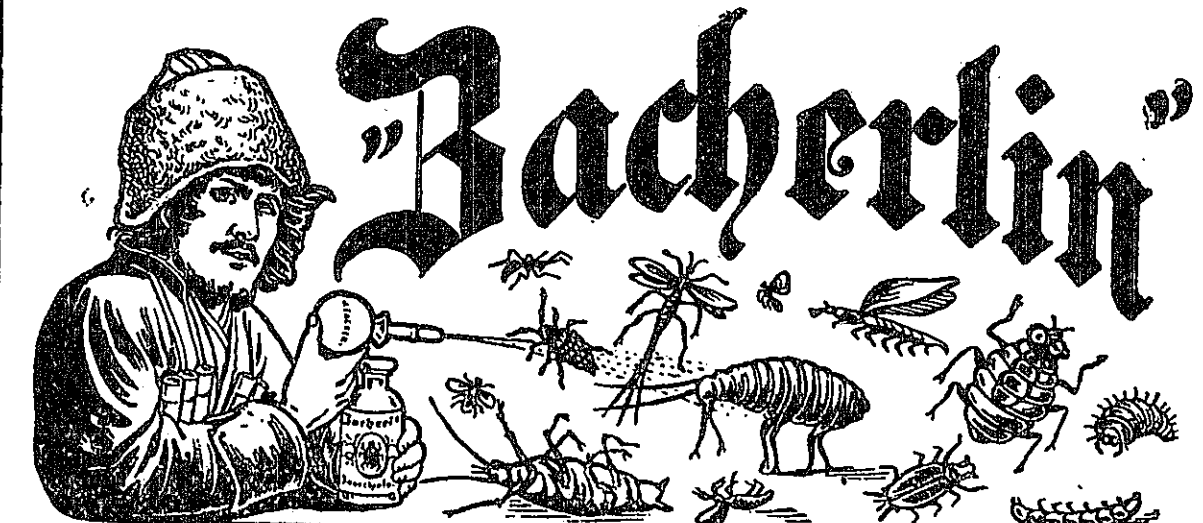
Römerbrunnen

Mineralquellen bei Echzell in Hessen.
KOHLensaures NATUR MINERALWASSER
Vorzügliches Tafelwasser von hohem medicinischem Werth.

Prämiirt: Frankfurt a. M. 1881. Antwerpen 1885.

Vertretung und Lager bei

Theodor Geyer, Schw. Gmünd.



„Zacherlin“
das Vorzüglichste gegen alle Insekten, wirkt mit geradezu frapperender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher berart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau: „Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Spezialität.“

Nur in Originalflaschen echt & billig zu beziehen.
Hauptdepot **J. ZACHERL,**
Wien I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

In Schorndorf bei Hrn. Christian Bauer vorm. C. Arnold.
In Gmünd „Theodor Geyer.
In Gmünd „F. Breyer.
In Göttingen „F. Erhardt (bei den Aposteln).
In Göttingen „Luzische Apotheke i. F. Fr. Haller.
In Plochingen „Theodor Mayer.
In Waiblingen „G. Kaufmann jr.

Hauersbronn. | schwalben) verkauft Friedrich Napp.

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen
Herrn Moser am Bahnhof.

la. Rindschmalz, sowie sehr feines Schweineschmalz empfiehlt äußerst billig
B. Birtel, neue Straße.

Unterzeichneter bringt seine selbst-fabricierten

Blousen & Hemden
sowie auch **Glennwaren** in empfehlende Erinnerung.
Leonh. Mayer, Weber.

Schorndorf.
Halbwollene und baumwollene **Sofenstoffe,** weiße und farbige
Hemdenstoffe & Blandruck in großer Auswahl empfiehlt billigt
Heinrich Volz.

Schorndorf.
Zur neue reine **Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent und Drill**
empfehlen in schwerer Waare billigt.
Heinrich Volz.

Seegrassböden
empfehlen
F. Merz.

Seife
zu ganz billigem Preise zu verkaufen bei
L. Schütz & Co.

Pensionat Brösamen Göttingen.

In meinem Pensionat finden Schüler, welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen, freundliche und gute Aufnahme. Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, Familienleben, sorgfältige Ueberwachung der Hausaufgaben bezw. Nachhilfe für schwächere Schüler. Beste Empfehlungen von früheren und jetzigen Schülern bezw. deren Eltern, sowie von Herrn Rektor Hertter an der hiesigen Realanstalt.

G. Brösamen, Institutslehrer.

Restitutions-Schwärze

von Otto Sautermeister zur Oberen Apotheke Rottweil. ist das vorzüglichste Mittel zum Ausfarben abgetragener dunkler Kleider und Wollstoffe, Färbstoffe u. s. w.
Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für Schorndorf: Beide Apotheken.

Man achte, dass jede Flasche die Firma der Oberen Apotheke Rottweil trage.

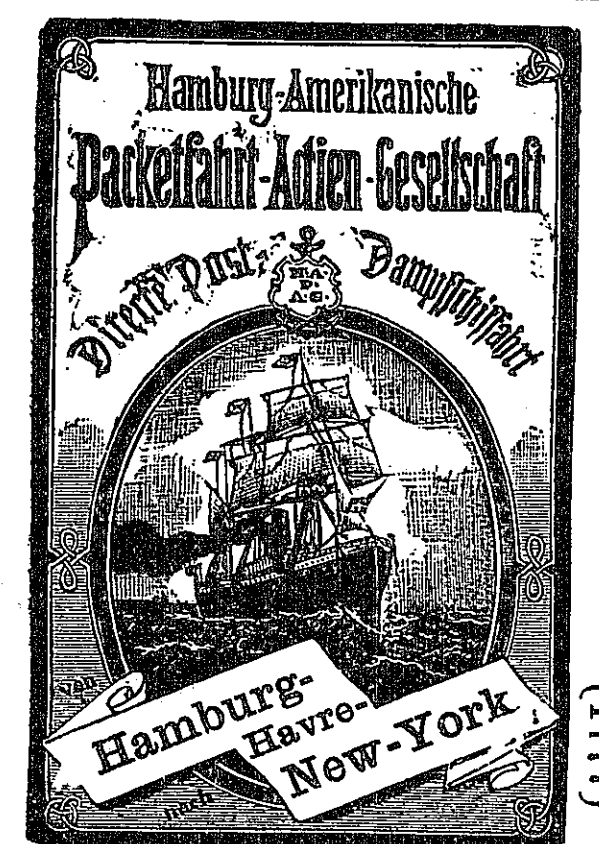
Charabank

Einem gutenhaltenen
4ftig hat zu verkaufen
Eßlinger & Bären.

Miedelsbach.
Einem starken einspannigen **Ruhwagen,** ein **Handwägle** sowie einen voberen **Drehwagen** noch im guten Zustande, hat zu verkaufen.
Bieder Wagner.

Schlachte.
Eine großtrachtige **Ruh,** gut im Nutzen und Zug verkauft
Daniel Awarter.

Hauersbronn.
Nächsten Dienstag den 29. Juni sind schöne halbenalliche **Milchschweine** zu haben bei
Bäder Baum.



Auskunft erteilt: Chr. Wöhle & Köhle; F. Mayer; N. F. Widmann; Herrn Moser a. Bahnhof u. W. Sperle in Schorndorf, sowie W. Lindauer in Gerad-Betten.

Gegen **Hals- & Brust-Leiden** sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Schreiner-Gesuch.

2 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
Hutt, Schreiner.

Ein geordnetes **Heißiges Mädchen** findet bei Jacobi Stelle.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch.

Ein im Gartengeschäft durchaus erfahrene und im Haushalten brauchbares Mädchen findet gute Stelle.
Näheres durch die Redaktion.

Abonnements-Einladung.

Die „Deutsche Reichs-Post“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 S. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichs-Post“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deschwindeln im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkwohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w., bietet die „Deutsche Reichs-Post“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann.

Bermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichs-Post“ auch vorzüglich zu Injectionen aller Art (unfittliche und Schwindelannoncen ausgenommen).

Probekblätter werden auf Wunsch kostenfrei übersandt. Zu jahresreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichs-Post“ ladet daher höflich ein.
Stuttgart, im Juni 1886.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post“.

Wichtig für deutsche Damen! Keine schlechtstehenden Kleider mehr!

Die Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidkunst
Berlin W., Leipziger Straße 114



lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lektionen das Zuschneiden nach Maß jedes Kleidungsstückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Vorkenntnisse im Zuschneiden oder Kleidermachen sind erforderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und zu gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Gesellschaft auf Wunsch in Privathäuser gesandt werden, um daselbst Damen in unserem System auszubilden - ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen aber mehrere Damen eine Klasse bilden wollen. Auch stellen wir unseren sämtlichen Schülerinnen Zeugnisse der Reife aus, sobald sie sich das Pensum vollständig angeeignet haben.

Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse versandt.

Die Bedingungen sind folgende: Unterricht in den Lehrkuren der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidkunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 20 M. Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reife in der wissenschaftlichen Zuschneidkunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 40 M.

Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein. Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems zu fungieren.

Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

Das Heugras
von ungefähr 1 1/2 Verl. Wiesen verkauft F. Schnabel, Korbmacher.

Büchenbronn.
Tücht. Sandsteinbrecher
finden dauernde Beschäftigung bei
Chr. Eberhardt.

Zu vermieten auf Martini eine **Wohnung** nebst Laden und allem Zubehör.
Fr. Schöbel Witwe.

Ein freundliches möbliertes kleineres **Zimmer** hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein möbliertes Zimmer
wird sofort zu mieten gesucht.
Offerte nimmt entgegen die Expedition des Blattes.

Neustadt bei Waiblingen.
Bräuer & Cie. verkaufen nächsten **Samstag** abends 6 Uhr den **Heu-Ertrag** von zusammen 112 Ar Wiesen auf dem Plage in der Nähe des Bades.

Das Heugras
von 28 Ar Wiesen auf der Erlen und 35 Ar Garten beim Haus hat zu verkaufen
Schmid, Kofleberfabr.

Das Heugras
von 14 Viertel gepflügt verkauft
Dornfeld.
2 1/2 Viertel **Heugras** im Ottilienberg und von 2 Stücke verkauft
Witwe Laiz.

Das Heugras von 28 ar Baumgut in der Rehhalde hat zu verkaufen
W. Stumpp.

Das Heugras von einem Baumgut hat zu verkaufen
W. Strobel.

Das Heugras von einem Stücke und Baumgut verkauft
Friederike Schanbacher.

Grunbach.
Ein 1/2-jähriger sehr aufmerksamer **Dachshund** (Küde) ist billigt zu verkaufen.
Aug. Werner.

Schorndorf.
Unterzeichneter ist gesonnen, nach Schorndorf gute **Milch** zu liefern, per Liter 10 S.

Michael Frei.
Bestellungen nimmt entgegen
Sichle, Bäcker.

Bach-Tag.
Bregler.

Gottesdienste
am Reformationstest (27. Juni) 1886
Abendmahl. Opfer für die Wibelank.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Stefan Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Kirchenchor: „Preis und Anbetung sei unserem Gott.“

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die vier-spaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 74.

Dienstag den 29. Juni

1886.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1886 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den k. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

Das k. Ministerium des Innern hat vermöge hohen Erlasses v. 18/25. d. Mts. dem Ingenieur Grellet in Göttingen die Erlaubnis erteilt, im laufenden Jahr Eier und Reibruten der in den §§ 1 u. 3 der k. Verordnung v. 16. August 1878 (Reg.-Bl. S. 205) aufgeführten Vögel zum Zwecke ornithologischer Studien im Bezirk Schorndorf sammeln zu dürfen.

Den 28. Juni 1886.

R. Oberamt.
Baum.

R. Amtsgericht Schorndorf.

In dem durch Zwangsvergleich erledigten

Konkursverfahren

über das Vermögen des **Karl Weinmann**, Bierbrauers in Schorndorf, ist Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung angelegt auf **Freitag den 16. Juli 1886** Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Den 26. Juli 1886.

Amtsgerichtsschreiber
Hagenbuch.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gottlob Ziegels**, Bauers und Holzhändlers in Nassachmühle, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß vom 24. d. Mts. aufgehoben.

Den 25. Juni 1886.

Gerichtsschreiber Meff.

Schorndorf.

9000 Mark

zu 4 1/2 % hat auszuliefern.
Den 28. Juni 1886.

Hospitalspflege.
Nommel.

Der auf **Mittwoch den 30. d. Mts.** morgens 8 1/2 Uhr nach Grundbuch ausgeschrieben Verkauf von Möbeln unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Moser.

Am nächsten Freitag

Mittags ist bei Herrn **Restaurateur Weidenerer** in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen

Rechtsanwalt Baummeister.

Ein einfach möbliertes Zimmer

sucht zu mieten. Auskunft erteilt die Redaktion.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Ziehung: 6. Juli.

Große 3.

Ausstellungs-Lotterie.

3000 Gewinne i. W. von

100 000 M.

Losc d. 1 M. 11 für 10 M.

versendet geg. Postl. od. Postmarken

E. Calmann, Hamburg.

Banngesellschaft

Schorndorf.

Lehrlings-Gesuch.

Einem ordentlichen Jungen nimmt

in die Lehre **Louis Schneider, Maler.**

Plüßhausen.

Nächsten **Donnerstag** ist frischer

Kalk nebst gut gebrannter Ziegelwaare zu haben.
Ziegler Thudinn.

Mugenleidende,

welche unbemittelt sind, unter-

sucht und behandelt unentgelt-

lich und sorgt für möglichst

billige Beschaffung der nötigen

Medikamente und Brillen.

Dr. Gaupp junior

Schorndorf.

Ein fünf Minuten von hiesiger

Stadt entferntes Haus mit Woh-

nung, Stallung, 1/2 Morgen Gras-

u. Baumgarten, zum Betrieb einer

Milchwirtschaft

sehr geeignet, wird unter günstigen

Zahlungsbedingungen zu verkaufen

gesucht. Anfragen befördert sub

Nr. 252 **Theodor Geier**

Schwab. Gmünd.

Meiner werten Rundschau zeige

hiemit an, daß ich von heute ab fort-

während **1a. Qualität**

Kindfleisch, Schweine-

fleisch und Kalbfleisch

führen werde.

Eßlinger z. Bären.

Neue Malta-Kartoffeln

ste. neue

Kartoffel-Heringe

empfehlen

Herrn Moser am Bahnhof.

Schönen Futterhaber empfiehlt

Aug. Weidenerer.

Bügelbohnen sind zu haben

bei Obigem.

Zu verkaufen:

Ein paar schöne neue Betten, 1

Kleiderkasten, 1 Kommode, 1

Nähmaschine (Horn).

W. Kurz jr., Schuhm.

Das Heugras

von 2 Stücken hat zu verkaufen

Stadtschultheiß **Fritz.**

Mädchen-Gesuch.

Ein im Gartengeschäft durchaus

erfahrenes und im Haushalten brauch-

bares Mädchen findet gute Stelle.

2. Näheres durch die Redaktion.

Ein ehrliches,

geordnetes Mädchen

findet bis Jakobi für Haushaltungs-

und Gartengeschäfte Stelle. Wo?

sagt die Redaktion.

Für die 17jähr. Tochter achtbarer

Eltern, welche im Nähen u. Bügeln,

sowie in den häuslichen Arbeiten

benandert ist, wird auf Jakobi

Stelle ins Zimmer

gesucht. Gest. Anträge wollen an die

Redaktion gerichtet werden.

Heugras

hat zu verkaufen

Udinger.

Das Heugras

von 2 Baumgüttele verkauft

Giller, Glaser.

Das Heugras

von 7 Viertel Wiesen in 2 Teilen

verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Stroh hat zu verkaufen

Jakob Bühler.

Fruchtpreise.

Winnenden, 23. Juni 1886.

	höchst.	mittl.	niedrig.
Dinkel	3tr.	6 33	6 27
Haber		6 30	6 23
Weizen	Eri.	3 05	3 —
Gerste		2 —	1 90
Rogeten		2 25	—
Widerbohlen		2 30	2 20
Welschkorn		2 80	2 70
Wicken		3 —	2 30
Erbsen		—	—
Linsen		—	—

Württemberg.

Murrhardt, 22. Juni. Ein Verbrechen wurde am letzten Samstag abend im Walde zwischen Langert und Hornberg, 1 1/2 Stunden von hier, verübt. Der lebige 56 Jahre alte, nicht ganz zurechnungsfähige Gottlieb Kugler von Neufelden, Gemeinde Kirchensirberg, wurde ermordet. Kugler, als fleißiger und sparsamer Mann bekannt, hat 11 Stiche im Hinterkopf, wovon mehrere tödlich waren. Maurer Klein von Mettelbach wollte, soviel bis jetzt bekannt, den Verunglückten gefunden und soll Anzeige gemacht haben. Bei seiner heutigen Vernehmung lenkte sich jedoch der Verdacht alsbald auf ihn selbst und bei Durchsuchung seiner Wohnung fand sich die mit Blut bespritzte Suppe vor, worauf derselbe verhaftet wurde.

Neutlingen, 23. Juni. Gestern abend kam einem hiesigen Wollproduzenten auf dem Bahnhofe in Unterboihingen seine Brieftasche, welche seinen ganzen Erlös aus Wolle mit 1500 M. enthielt, abhanden. Ohne Zweifel wurde ihm dieselbe im Gedränge aus der Tasche gezogen; bis jetzt waren alle Nachforschungen vergeblich.

Nabensburg, 23. Juni. Gutmacher Jsaak von Wangen ist wegen Mords seiner Frau zum Tode verurteilt worden.

Friedrichshafen, 23. Juni. Seine Majestät der König ist heute Nachmittag 1.25 nebst Gefolge mittelst Sonderzugs zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen. Beim Einfahren des k. Zuges in dem Bahnhof ertönten Salutsschüsse; vor dem Bahnhof hatten sich die hiesigen Beamten, der Oberamtmann von Tettnang, die städtischen Kollegien und die Schulen aufgestellt und war eine zahlreiche Menge versammelt, welche den König beim Verlassen des Bahnhofs mit begeisterten Hochrufen begrüßte. Seine Majestät unterhielt sich einige Zeit mit verschiedenen der Anwesenden und fuhr sodann durch die besagten Straßen der Stadt in's k. Schloß.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juni. Das „Frei.“ Journ. läßt sich von hier telegraphieren: Die seit fünf Jahren schwebenden Verhandlungen zwischen Preußen und England wegen Besetzung des evangelischen Bischofsstuhls in Jerusalem haben dahin geführt, daß eine Trennung beschlossen wurde. Seitens Preußen wird ein eigenes Bistum in Jerusalem errichtet werden. Als erster deutsch-evangelischer Bischof ist der in Süddeutschland lebende Missionar Hefster auserselben.

Berlin, 23. Juni. Mit dem neuen Repetiergewehr ist außer dem sächsischen Schützen-Regiment Prinz Georg Nr. 108 jetzt auch noch das sächsische Infanterie-Regiment Prinz Georg Nr. 106 in Leipzig bewaffnet worden. Das Gewehr wird mit 10 Patronen geladen, von denen eine im Lauf, eine im Vössel und 8 in der Kammer sitzen, die im Gewehrchaft unter dem Lauf angebracht ist. Mit voller Ladung wiegt das Gewehr 100 Gramm weniger als der Einzellader.

Berlin, 24. Juni. Der Reichstag wird, wie die „Kreuzzeitung“ schreibt, nach der Meinung der Abgeordneten nur etwa drei Sitzungen abhalten und bestehender Absicht gemäß sofort nach der zweiten Beratung des Branntweinsteuerentwurfes, d. h. voraussichtlich am nächsten Montag geschlossen werden.

Bozen, 20. Juni. Eine sehr beachtenswerte Leistung auf sportlichem Gebiete vollbrachte der preussische Sekonde-Lieutenant im zweiten Leibhufaren-Regiment, v. Pressentin, auf seiner Vollblutstute „Coatatrice“. Der genannte Herr ritt am 15. Juni, 3 Uhr Morgens von Bozen weg und legte die Strecke von 690 Kilometern bis Wien in 80 Stunden zurück. Der Weg führte über Rawicz, Reichenbach, Böhmisches-Trübau, Kalitz, Dürnberg. Sowohl der Reiter wie sein Pferd sind wohllauf und vollständig frisch hier angekommen, was um so

beachtenswerter ist, als bei dem strömenden Regen die Wege vollständig aufgeweicht waren.

Dortmund, 21. Juni. Wie die „Dortm. Ztg.“ hört, wurde der Spezereiwaarenhändler Muckelmann, der kurz vor Weihnachten vorigen Jahres in Hamm seiner Frau und fünf Kindern den Hals abgegeschnitten hat, heute wieder aus der Irrenanstalt zu Marsberg nach hier transportiert und als Untersuchungsgefangener in das Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert. Bekanntlich war seiner Zeit die Anklage gegen Muckelmann auf Grund des § 51 Str.-G.-B. (wegen krankhafter Störung der Geistesthätigkeit) fallen gelassen worden.

Mainz, 23. Juni. Bei Kanalarbeiten in der Bauerngasse stieß man in einer Tiefe von wenigen Metern auf festen Boden. Man forschte genauer nach und machte die Entdeckung, daß man einen altrömischen Mosaikboden vor sich habe. Sofort wurde mit Freilegung begonnen; man scheint den kunstvoll eingelegten Boden eines römischen Babes vor sich zu haben.

Münch, 20. Juni. Bei dem am letzten Freitag dahier stattgehabten Trauerläuten für den verstorbenen König Ludwig II. fuhr der Blyz an einem Glöckenseile hinunter, die mit Läuten beschäftigten Knaben niederwerfend; einer der Knaben erlitt an der linken Hand bedeutende Brandwunden, welche jedoch ungefährlicher Natur sind. Das Merkwürdigste bei dem ganzen Vorgange ist das, daß, als der betr. Knabe wieder zur Besinnung gelangte, sich nicht entsinnen konnte, wo er die Verletzung erlitt.

München, 24. Juni. Der 28er Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat seine Sitzung beendet, er beschloß einstimmig, Reichsverweserschaft zu genehmigen. Die Plenarsitzung wird am 26. Juni abgehalten.

München, 18. Juni. Die Königs-Tragödie, die sich in Bayern abspielt, hat auch zu verschiedenen Selbstmordversuchen geführt. Am Dienstag stürzte sich ein junger Mann mit dem Ausrufe: „Ich will den Tod meines Königs sterben!“ in den Stadtbach; er wurde aber von herbeigeilten Personen herausgezogen und scheint durch das kalte Bad von seiner Todessehnsucht geheilt zu sein. — Aus Würzburg wird unter dem gestrigen Datum gemeldet: Der Ausläufer eines hiesigen Geschäfts wurde gestern auf offener Straße irrsinnig, indem er schrie: „Mörder! Zum König will ich, ich will ihn retten! Selbst, Leute!“ Nur unter Anwendung größter Gewalt konnte der irrsinnig Gewordene bingest gemacht werden.

Ausland.

Brag, 22. Juni. Ein gräßliches Unglück ereignete sich heute auf der Ueberfuhr über die Szawana nächst Kocerad bei Schwarzkostelek. In Kocerad war vorgestern Erzbischof Graf Schönborn eingetroffen, um daselbst das Sakrament der Firmung zu spenden. Der Erzbischof wollte ursprünglich auf Schloß Kammerburg des Fürsten Rhevenhüller übernachten, verblieb jedoch auf Anraten des Pfarrers in der Pfarrei zu Kocerad, da über die Szawana dort keine Brücke führt und der Fluß in Folge der letzten Regengüsse bedeutend angeschwollen war. Gleichwohl wagten sich heute früh gegen fünfzig Personen, Firmlinge mit ihren Vätern und Patinnen, aus Kammerburg und Umgebung auf die Ueberfuhr, um nach Kocerad zu gelangen. In der Mitte des Flusses kippte der Rahn um und alle Personen stürzten in die Fluten. Ein Teil rettete sich zwar ans Ufer, ein großer Teil wurde jedoch von der Strömung fortgerissen. Bis heute nachmittags waren 25 Leichen, darunter zwei Patinnen und ein Pathe, die übrigen Kinder, aus dem Flusse gezogen.

Mailand, 24. Juni. Gestern wurden 8 Führer der Arbeiterpartei verhaftet und verschiedene Vereine aufgelöst, welche dem Programm dieser Partei zugestimmt hatten. Unter den

Verhafteten befinden sich die sozialistischen Kandidaten bei den letzten Wahlen. Bei den erwähnten Vereinen und in den Wohnungen der Sozialisten ließ die Polizei Hausdurchsuchungen vornehmen. In Oberitalien sollen 159 Vereine bestanden, welche dem betreffenden Programm beigestimmt haben. Es ist eine Untersuchung wegen Verschwörung gegen dieselben eingeleitet worden.

Paris, 24. Juni. Bei dem gestrigen Empfang bei dem Prinzen Victor hielt letzterer eine Ansprache, worin er sagte, man möge von seiner Seite keine eiteln Proteste gegen die Ausweisungsbefehle erwarten. Das französische Volk öffnete schon öfter Verbannten die Thore wieder. Er bleibe der Repräsentant des Kaiserreichs, wie es die Napoleons geschaffen haben. Er wünsche eine starke Autorität und die Gleichheit aller Bürger, sowie die Achtung vor allen Religionsbekenntnissen. „Seien Sie überzeugt“, schloß er, „daß, welche Pflichten mir auch auferlegt sein werden, ich nicht aus dem Auge verlieren werde, was ich der Demokratie und meinem Namen schuldig bin. Auf Wiedersehen, meine Herren!“

London, 21. Juni. Die Königin Viktoria trat gestern das 50. Jahr ihrer Regierung an, da sie am 20. Juni 1837 beim Tode ihres Onkels König Williams IV. den Thron bestiegen hat. Die Dauer ihrer Regierung ist nur von drei englischen Souveränen überschritten worden, nämlich von Henry III., Edward III. und George III., die resp. 56, 50 und 60 Jahre regierten.

London, 23. Juni. Gladstone hat gestern, nachdem er am Nachmittag in Glasgow eine Rede gehalten, die Rückreise nach London angetreten; er wurde auf allen Bahnhöfen in Schottland von großen Menschenmengen mit Begeisterung begrüßt.

Boston, 22. Juni. Gestern Abend brach in den Reparatur-Werkstätten der Metropolitan-Pferdebahn ein Feuer aus, wobei, wie bis jetzt ermittelt worden, 8 Personen in den Flammen umkamen, während noch andere vermisst werden. Man schreibt das Feuer böswilliger Brandstiftung zu.

Verschiedenes.

Ziel-Fixir-Apparat. Der bayerische Hauptmann Jägerhuber hat eine Zielmaschine erdacht, durch welche es möglich gemacht werden soll, die Visirlinie dadurch zu fixieren, daß das Gewehr unverrückbar in die Lage gebracht wird, in welcher es sich beim Abziehen befunden hat. Der bayerische Büchsenmacher Demz hat diesen Gedanken in einem höchst sinnreichen Apparat verwirklicht, mittelst dessen es dem Schießlehrer möglich wird, dem Schützen alle Fehler beim Abdrücken, wie Klemmen des Korns, Verdrehen des Gewehres u. vor Augen zu führen. Dieser „Ziel-Fixir-Apparat“ wird in den deutschen Militärzeitungen sehr empfohlen.

London. Mehrere elegant gekleidete junge Herren erschienen kürzlich bei der bekannten Schauspielerei Langtry und ersuchten dieselbe, einem ihr zu Ehren stattfindenden großen Banfette im Hotel beizuwohnen. Die schöne Frau ließ sich herbei, die Einladung anzunehmen; als sie in Begleitung ihrer Gesellschaftsdame erschien, fand sie den großen Saal festlich geschmückt, ihre Gäste mit einem Vorbeertrange aufgestellt; an zwanzig Personen waren anwesend und bald war ein lehreres Mahl, begleitet von feinen Weinen aufgetragen. Unter lustigen Geplauder verging die Zeit und die schöne Schauspielerei trennte sich endlich in der herzlichsten Weise von ihren neuen Freunden. Am nächsten Tage jedoch erhielt sie zu ihrem maßlosen Erstaunen eine Rechnung über zweiundsechzig Pfund Sterling (1440 M.) für das in ihrem Namen bestellte Bankett.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.